

Revenge

Von marrak

Kapitel 4: Chapter 4

„Aber warum sollte Akuma Naruto und Hinata verloben?“, sprach Tsunade leise ihre Gedanken aus. „Naruto und Hinata sind wieder hier?“, fragte Kakashi mit schwacher Stimme. „Ja, sind sie...und sie haben anscheinend Akuma getroffen.“ „Geht es ihnen gut?“ „Ja, sie sagten dass er relativ nett war.“ „Akuma und nett?“, fragte Kakashi ungläubig. Tsunade verabschiedete sich nun von Kakashi und verließ den Raum. Tsunade hatte den leisen Verdacht das Naruto und Hinata niemanden die ganze Wahrheit erzählen würden.

„Wenn Itachi anfängt zu plaudern...könnte es gefährlich werden.“, begann Naruto leise, während sich seine Verlobte sich zu ihm setzte. „Mach dir mal nicht so viele Sorgen...sein Wort gegen unseres...außerdem hat er versucht uns zu töten...“, flüsterte Hinata und legte ihren Kopf auf seine Schultern. „Du hast recht...aber trotzdem könnte er alles gefährden.“

Naruto und Hinata saßen auf einen der Dächer von Konoha, während Naruto's Blick durch die Gassen schweifte, hatte Hinata die Augen geschlossen. Noch wirkte alles so friedlich.

Shikamaru spazierte mit Ino durch die Straßen, während sie die ganze Zeit redete, blickte er nur gelangweilt durch die Gegend. Auf einmal zog er Ino an sich und verschloss ihre Lippen mit seinen. 'Wenigstens ist sie für einen Moment ruhig', dachte er sich und hielt seine Freundin weiter im Arm. Nur selten sah man in der Öffentlichkeit Anzeichen dafür das Shikamaru und Ino ein Paar waren. Jedoch kurz nach diesen Kuss, redete Ino weiter als wäre nichts gewesen, nur ein leichter Rotschimmer war auf ihren Wangen zu sehen.

Naruto hatte das eben Geschehene ohne Gefühlsregung beobachtet. Er fragte sich, wie weit man Shikamaru vertrauen konnte. Bis jetzt waren seine Sorgen unberechtigt gewesen, alles verlief so wie geplant, bis auf das mit Itachi. „Lass uns nach Hause gehen...“, flüsterte Naruto und stand langsam auf, wobei er Hinata mit nach oben zog. „Gut...“, sagte sie leise und machte sich mit ihren Verlobten auf den Weg. „Wieso müssen wir eigentlich solange warten?“, fragte Hinata als sie bei Naruto's Wohnung ankamen. „Wir müssen dafür sorgen das sie uns vertrauen...ansonsten wird es schwierig.“, antwortete Naruto, während sie gemeinsam die Wohnung betraten.

Die Sonne neigte sich dem Horizont zu und bedeckte das Dorf mit einem rötlichen Schein. Kakashi der sich schon halbwegs erholt hatte, stand im Büro der Hokage. „Ich

habe Naruto und Hinata zu uns rufen lassen...sie müssen einiges über Akuma erfahren...sie müssen wissen wer sie da verlobt hat.“, begann Tsunade und sah Kakashi an, das dieser geschockt war. „Die beiden wurden von Akuma verlobt?“ Tsunade nickte nur und sah zur Tür als Naruto und Hinata gerade eintraten.

„Naruto, Hinata...setzt euch erst mal...“, begann Tsunade und beide setzten sich, „Was wisst ihr von Akuma?“ „Eigentlich...nur das er keine Familie mehr hat.“, begann Hinata und sah etwas verwirrt zur Hokage und zu Kakashi. „Das stimmt...er hat nämlich seine gesamte Familie getötet.“, begann Kakashi, „Er hat alle getötet die er antraf...“ „Aber warum ist er dann frei?“, fragte Naruto und sah seinen ehemaligen Sensei an. „Er dürfte nicht frei sein...damals lockten wir ihm in eine Falle...ich war dabei...“, erzählte Kakashi und holte noch einmal tief Luft, „Er wurde in ein Chakragefängnis gesperrt, welches von 50 Siegeln gesichert wurde. Doch er hatte es geschafft die Siegel zu schwächen...und somit ein paar Schlupflöcher für sich geschaffen. Aber wie er wirklich raus gekommen ist, weiß ich nicht.“

Naruto und Hinata haben gebannt zu gehört und sahen sich gegenseitig an. „Aber warum ist er so geworden?“, fragten beide und sah nun Kakashi an. „Das weiß ich nicht genau...aber es hatte irgendetwas mit seiner Familie zu tun.“ Das junge Paar nickte nur und wurde dann von Tsunade entlassen.

Längst war die Nacht über Konoha herein gebrochen und das Paar ging durch die verlassen Straßen. „Na wen haben wir denn da.“, sagte eine unbekannte Stimme, bevor ein Lebloser Körper vor die Füße von Naruto und Hinata fiel. „Ein...Genin aus Konoha...“, stammelte Hinata und sah nach oben. Trotz der Dunkelheit konnten die beiden die Schwarzen Augen sehen die sie anstarrten. „Akuma?“, sagte Naruto. Akuma sprang vom Dach und stand nun vor den beiden. „Ich sehe ihr habt mich nicht vergessen...“, begann er und sah sich um, „Herrlich hier zu sein.“

„Akuma...was willst du hier?“, fragte Naruto leise, „Und wieso hast du diesen Genin getötet.“ „Er kam mir in die Quere...“, meinte Akuma. „Verdammt er war ein Genin...wie sollte er dir in die Quere kommen...“, schrie Naruto beinahe. Akuma packte ihm an der Kehle und hob ihn leicht hoch. „Die Pläne werden beschleunigt...und pass auf mit wem du redest und wie du mit mir redest.“, zischte Akuma bedrohlich und ließ Naruto dann runter

Hinata legt ihre Arme um Naruto, der beinahe umgekippt wäre und nach Luft rang. „Verdammt, Akuma...das war nicht nötig.“, flüsterte Hinata mehr als sie es sagte, eigentlich wollte sie ihm anschreien. „Es tut mir leid...ich hab wohl etwas die Beherrschung verloren...“, entschuldigte Akuma sich, „Euch beiden würde ich nie etwas antun.“ Hinata sah Akuma noch immer etwas ängstlich an, aber lächelte kurz, sowie Naruto. „Vergesst den Plan nicht...“, flüsterte Akuma mit dem Wind bevor er verschwand.

Von weitem hörten sie Schritte auf sie zu kommen. Kakashi rannte so schnell er konnte zu Naruto und Hinata, er hatte Akuma's Chakra gespürt und hoffte das es den beiden gut ginge. „Geht es euch beiden gut?“, fragte er besorgt, als er sah das Naruto am Boden lag und sein Kopf auf Hinata's Schoß ruhte. Sie weinte leicht und nickte nur. „Akuma...er hat uns angegriffen...als wir ihm beobachteten wie er diesen Genin

tötet...“, erzählte Hinata mit stockenden Atem. Naruto atmete schwer und sah Kakashi an. „Also ist Akuma hier...“, flüsterte Kakashi und sah in den Sternen Himmel.

Naruto richtete sich langsam auf und Hinata stützte ihm. „Wir gehen nach Hause...“, meinte Hinata und ging langsam mit Naruto zu seiner Wohnung. Kakashi sah den beiden hinter her und versicherte sich dann das niemand mehr in der Nähe war, als er den Genin über seine Schultern legte und mit der Leiche in der Nacht verschwand.

Tsunade sah in die Nacht hinaus. `Was will Akuma hier?`, dachte sich die Hokage. Morgen würden Kakashi, Naruto und Hinata eine gemeinsame Mission haben und wenn es Sasuke besser ginge würde er die drei Begleiten. Sie musste wohl oder übel Naruto und seiner Verlobten trauen, wenn sie Konoha beschützen wollte. Die Hokage sah auf das Foto und fragte sich warum die beiden sich so verändert hatten, besonders Hinata. Einst war sie ein schüchternes, liebevolles Mädchen und nun war ihr Charakter kalt und abweisend. War Naruto für das verantwortlich oder vielleicht Akuma oder hat sie sich wegen ihrer Liebe zu Naruto so verändert damit er sie mehr wahrnahm? Immer mehr ungelöste Fragen gingen der Hokage durch den Kopf.

Sakura saß derweilen bei ihren Sasuke und hielt seine Hand. „Ich habe gehört...Naruto und Hinata sind wieder da.“, sagte er mit schwacher Stimme und Sakura kamen sofort wieder die Tränen, dabei nickte sie. „Was ist?“, fragte Sasuke mit besorgter Stimme. „Sie haben sich sehr verändert...als wären sie ganz andere Menschen.“, meinte Sakura mit trauriger Stimme. „Was ist mit Itachi?“, fragte Sasuke um vom Thema abzulenken. „Der liegt noch auf der Intensivstation. Wir wissen nicht wann er wieder aufwachen wird.“ „Wieso hat Akuma das getan? Aus Spaß?“, fragte sich Sasuke, dabei bemerkte er nicht das er das laut aus sprach. „Akuma heißt also der Kerl der dich so verletzt hat? Na der kann was erleben.“, flüsterte Sakura und ballte ihre Faust. „Sakura, ich bitte dich...wenn du Akuma begegnest...kämpfe nicht gegen ihn, sondern renn weg...“ „Was sagst du da? Ich werde sicher nie vor einen Feind davon laufen...wir beide sind fast so stark wie die Sannin...gemeinsam haben wir sicher eine Chance gegen ihn.“, meinte Sakura und lächelte ein wenig, doch Sasuke sah sie ernst an. „Ich glaube nicht das ich die ganze Kraft von ihm gesehen hab...auch hat er keine Jutsu benutzt.“, flüsterte Sasuke und setzte sich langsam auf, dabei legte er seine Arme um Sakura.